

hin. Dieser scheint am Ostflügel nach alten Abbildungen noch im 17. Jahrhundert erhalten gewesen zu sein. Doch wurde hier anscheinend 1549 die Front etwas weiter vorgerückt, indem eine neue Untermauerung der Obergeschosse stattfand.

Ueber diesen Räumen fand sich im ersten Obergeschoss die grosse „Hoffstube“, die bei einer Breite von etwa 13 m eine Länge von 34 m erreichte. Im Modell wurden die Räume gegen Nordost als „Sahl vor der Hoffstube“, „Sahl vor dem Gemach“, „Stuben“ und „Herzogen Friedrichs Kammer“ bezeichnet. Gemeint ist mit diesem Namen der Sohn Herzog Georgs, der am 26. Februar 1539 verstorbene Herzog Friedrich.

Im zweiten Obergeschoss befand sich der „Dantzsall“, an den sich nördlich ein schmaler „Platz vor der Fürstin Gemach“ und dann, mit dem Blick auf die Elbe, der „Fürstin Gemach“ anlehnte. Der Tanzsaal hatte mithin schon eine Grösse von rund 13 : 39 m.

3. Bau seit 1471.

Der Umbau seit 1471 betraf den westlichen Flügel.

Der Zwinger, von welchem in den Acten die Rede ist, dürfte zwischen dem Schlosse und der Stadt gelegen haben. Das neu erbaute „Haus im Zwinger“ wäre demnach jenes, welches an die alte Westmauer des Hofes westlich sich anlegte. Hierbei erhielt sich als gesonderter bis in das dritte Obergeschoss gewölbter Bautheil jener oben erwähnte Innere Canzleithurm, der im Erdgeschoss eine Treppe, im ersten Oberge-

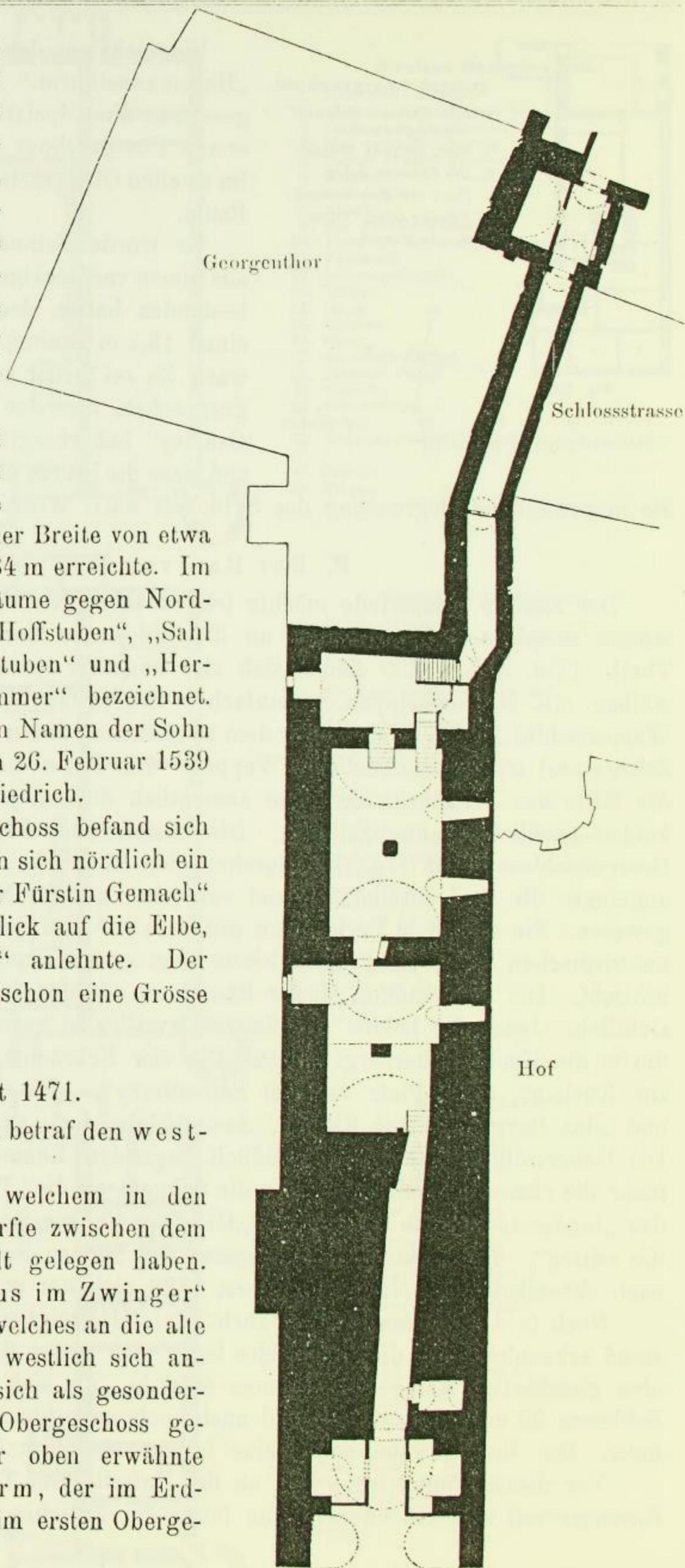


Fig. 223. Königliches Schloss, Keller unter dem Alten Haus und dem Georgenthor. Zustand vor dem Umbau von 1890.